

VORWORT

Das Thema dieses Heftes ist in seiner Formulierung ("Bild/Text") vieldeutig: Beziehen sich die Beiträge teils auf "Bild", teils auf "Text"? oder auf das Verhältnis von Bild und Text? oder auf das Bild als (visuellen) "Text"? oder auf das (sprachliche) "Bild" im Text? Aber das eine ist nicht völlig vom anderen zu sondern; dies gerade soll das mehrsinnig-unentschiedene Kürzel, unter dem das Heft seine Aufsätze versammelt, mit anzeigen.

Sicher ist die Thematik "Bild" weder für die Theologie noch insbesondere für die Religionspädagogik eine luxuriöse Sache. Sie reicht vielmehr sowohl in das Zentrum der theologischen Reflexion wie in das des spirituellen Lebensvollzugs der Kirche und selbstverständlich auch in das der pädagogischen Erschließung und Vermittlung des Glaubens. Daran gemessen, kann dieses Heft nur Bescheidenes leisten. Aber von unterschiedlichen Ansätzen her verweisen die einzelnen Beiträge auf die Bedeutung der ästhetischen Dimension und die Folgen ihrer Vernachlässigung. Dies tun sie auf jeweils unterschiedliche Weise:

- in der detaillierten Zuwendung zu einer bestimmten Bildthematik,
- in der ausführlichen und sorgfältig bilanzierenden Erfassung eines unterrichtlichen Bildangebots,
- in der kurzen Vorstellung und strukturalen Beschreibung einer einzelnen konkreten Bildpraxis,
- in der Reflexion auf die allgemeinen Bedingungen eines sachgemäßen Bildverständnisses,
- in einer subjektiveren, mehr essayistischen Würdigung der Bildsprache.

Doch bei aller Vielgestaltigkeit dieses Spektrums treffen sich die Aufsätze in der gemeinsamen Voraussetzung, daß eine Didak-

tik des (visuellen oder sprachlichen) Bildes vom Interesse am Detail geleitet sein muß. Dies sollte der Religionspädagogik insgesamt gut tun.

Etwas außerhalb der übrigen Aufsätze steht der von W. Stenger, der das bischöfliche Kanzelwort zum "Fall Küng" analysiert. Daß dieser Beitrag hinzugenommen worden ist, hat einen mehrfachen Grund: einmal widmet er sich einer öffentlichen Mitteilung von ausdrucksvoller symptomatischer Zeichenhaftigkeit; zum anderen geschieht diese Textuntersuchung in einer für das Interesse dieses Heftes erheblichen Methode; schließlich hat die Sache, um die es dabei geht, großes religionspädagogisches und insgesamt pastoraltheologisches Gewicht.

Das nächste Heft wird dem Thema "Pluralismus" gewidmet sein. Zur Mitarbeit haben sich bereit erklärt: K. Lehmann, W. Marhold, H. Bürkle, G. W. Hunold, G. R. Schmidt, G. Vogeleisen.
H. Zirker

Noch ein recht profanes, aber leider notwendiges Postskript: Wie bereits im Vorwort des letzten Heftes als wahrscheinlich angekündigt, müssen wir das Jahresabonnement der "Religionspädagogischen Beiträge" im Preis erhöhen, pro Heft auf 12,- DM. Die Gründe dafür dürften jedem aus der Kostenentwicklung einsichtig sein. Wir bitten jedenfalls um Ihr Verständnis.

2

ZA 4253